



Sichere Informationsinfrastrukturen für kleine und mittlere Energieversorger

Julian Dax¹, Daniel Hamburg³, Michael Kreusch⁵, Benedikt Ley¹, Sebastian Pape², Volkmar Pipek¹, Kai Rannenber², Christopher Schmitz² und Frank Terhaag⁴

1.) Universität Siegen, 2.) Goethe Universität Frankfurt a.M., 3.) TÜV Rheinland i-sec GmbH, 4.) regio iT GmbH, 5.) Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW)



Motivation

Kritische Infrastrukturen spielen eine wichtige Rolle für das Funktionieren heutiger Informationsgesellschaften. Der **Schutz dieser Infrastrukturen** liegt dementsprechend im Interesse der Allgemeinheit. Durch den zunehmenden und sich verändernden Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) im Energiesektor zur Steigerung von Effektivität und Effizienz aber auch zur Realisierung einer nachhaltigen und sicheren Energieversorgung im Rahmen der Energiewende, ist die **Abwehr IKT-basierter Angriffe** auf die kritische Infrastruktur eine ständig wachsende Herausforderung. Die meist privatwirtschaftlichen Betreiber im Energiesektor stehen dabei vor der Aufgabe, sowohl den **Schutz als auch die Wirtschaftlichkeit** ihrer Infrastrukturen sicherzustellen. Das Ziel des Forschungsprojekts ist es, hier praxisnahe Lösungsansätze aufzuzeigen.

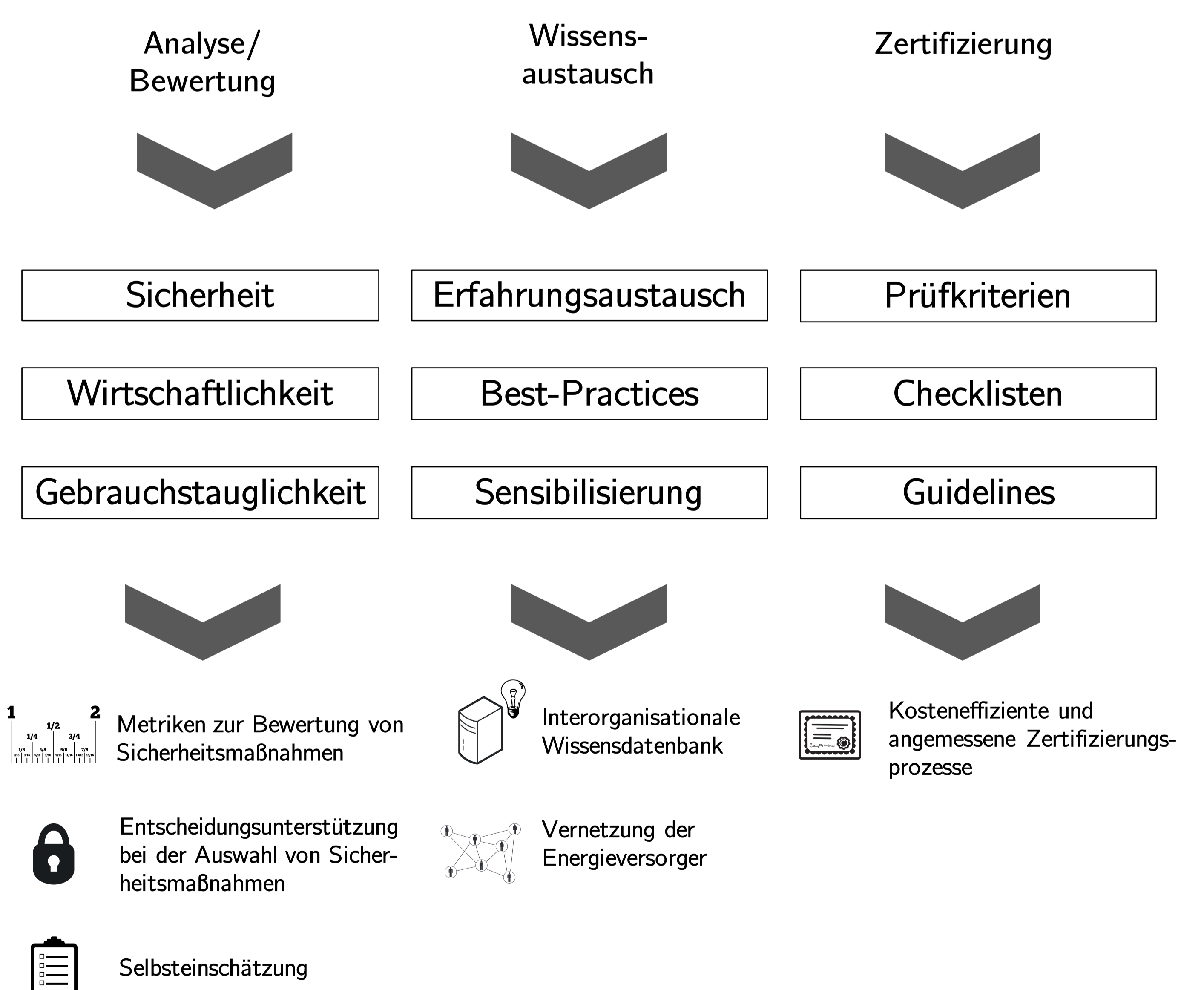
Innovation

Im Forschungsprojekt SIDATE werden Werkzeuge und Konzepte entwickelt, die eine bessere **Einschätzung des vorhandenen Sicherheitsniveaus** ermöglichen und dabei helfen, die Sicherheit der Infrastrukturen kleiner und mittlerer Betreiberfirmen selbst zu verbessern. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf der **Praxistauglichkeit** der Werkzeuge und Konzepte, die unabhängig von wirtschaftlichen, organisatorischen und personellen Besonderheiten anwendbar sein sollen.

Neu an diesem Ansatz ist, neben der **Fokussierung auf kleine und mittlere Unternehmen**, dass **Selbsteinschätzung** eine entscheidende Rolle spielt. Mit dem Werkzeugkasten sollen Betreiber schnell und zuverlässig feststellen können, ob alle gesetzlichen Auflagen und Richtlinien zur Absicherung der kritischen Versorgungsinfrastrukturen erfüllt sind und ob die **Umsetzung möglicher Sicherheitsmaßnahmen effektiv und wirtschaftlich** erfolgt.

Ziele

Das Projekt setzt sich zum Ziel, kleine und mittlere Energieversorger bei der Einschätzung und Verbesserung des vorhandenen Sicherheitsniveaus angemessen zu unterstützen. Angestrebt sind unter anderem die **Entwicklung von Metriken** zur Erfassung des Sicherheitsniveaus, sowie einer **Wissensdatenbank und Kooperationsplattform** zur Unterstützung organisationsinterner sowie überorganisationaler Kollaborations- und Austauschprozesse. Um eine möglichst große Anwenderfreundlichkeit zu erreichen, werden dabei **kleine und mittlere Betreiber in den Prozess mit eingebunden**.



Verbundkoordinator:

Prof. Dr. Volkmar Pipek
Computerunterstützte Gruppenarbeit und Soziale Medien
Fakultät III, Universität Siegen
Tel: +49 271 740 4068 • info@sidate.org • www.sidate.org

Verbundpartner:



GEFÖRDERT VOM

